

Aktuelle Vermarktungssituation bei Körnerleguminosen

**4. Leguminosentag,
Mittwoch, den 26.11.2014
Haus Düsse**

**Heiner Wurm
Fachbereich 54 - Markt, Qualitätsmanagement -**

- Das **Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL)** wird Forschungsprojekte zum Leguminosenanbau für den Zeitraum von 2014 bis 2017 mit einer Summe von 15 Mio. € fördern.
- Das BMEL will mit der „**Eiweißpflanzenstrategie**“ den Anbau und die Verwertung heimischer Leguminosen verbessern. Es soll die Wettbewerbsfähigkeit dieser Kulturen gestärkt werden.
- Demonstrationsnetzwerke soll es für die **Ackerbohne, Erbse** und für **feinsamige Leguminosen** (z. B. Klee) geben.
- Die Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern koordiniert bereits das modellhafte Demonstrationsnetzwerk **Lupine**.

- In Deutschland werden derzeit rund **95 000 ha** oder 0,9 % der Ackerflächen für den Anbau von Leguminosen und 250 000 ha für kleinsamige Futterleguminosen genutzt.
- Auf den internationalen Märkten hat **gentechnisch verändertes** Soja mit Abstand den größten Marktanteil. Nicht gentechnisch verändertes Soja wird in nur geringerem Umfang und im Wesentlichen in Südamerika angebaut.
- Die Nettoimporte von Sojabohnen und Sojaextraktionsschrot in die EU erreichen rund **38 Mio. t jährlich** (Deutschland: 3 bis 4 Mio. t Sojabohnen und rund 2 Mio. t Sojaextraktionsschrot).
- Der Leguminosenanbau in Deutschland muss sich folgenden **Herausforderungen** stellen: Wettbewerbsfähigkeit, schwankende Erträge, mangelnde Vermarktungs- und Aufbereitungsmöglichkeiten.

- 2014 wurden in Deutschland 158 000 t **Futtererbsen** geerntet (+ 22 % im Vergleich zu 2013). Die Fläche wurde um 13 % ausgeweitet, die Erträge stiegen um 9 %. Im Jahr 2010 lag die Erntemenge bei 172 000 t.
- Die **Ackerbohnenenernte** erreichte mit 84 000 t das höchste Ergebnis seit 15 Jahren. Die Anbaufläche wurde im Vergleich zu 2013 um 21 000 ha vergrößert. Die Erträge lagen bei durchschnittlich 40,9 dt/ha (+ 13 % im Vergleich zu 2013).
- An **Süßlupinen** wurden 2014 rund 37 600 t geerntet (+ 20 % im Vergleich zu 2013).

Bodennutzung Futtererbsen

Anbau in ha	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Bayern	9 300	11 300	14 000	12 800	8 700	8 400
Thüringen	8 100	7 600	8 400	8 400	6 800	5 700
Brandenburg	8 000	6 100	7 500	8 800	7 200	4 900
Sachsen-Anhalt	6 500	7 600	8 800	8 700	6 600	5 800
Nordrhein-Westfalen	1 700	1 900	1 600	1 200	1 100	-
Deutschland	48 000	48 300	57 200	55 800	44 800	37 600




Quellen: Stat. Bundesamt, BMEL

Bodennutzung Ackerbohnen


Anbau in ha	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Nordrhein-Westfalen	2 100	2 000	2 100	1 600	1 700	1 600
Thüringen	1 500	1 300	2 700	2 600	2 000	2 100
Bayern	1 500	2 200	3 500	4 200	3 200	3 600
Sachsen	1 100	1 000	1 200	1 300	1 100	1 400
Niedersachsen	1 100	1 500	1 500	-	-	1 900
Deutschland	11 000	12 000	16 300	17 300	15 800	16 400

Quellen: Stat. Bundesamt, BMEL


Ölsaatenproduktion in Mio. t

	2012/13	2013/14	2014/15
Welt Sojabohnen gesamt	267,8	283,1	311,1
davon USA 	82,6	89,5	106,5
Brasilien	82,0	86,7	94,0
Argentinien	49,3	54,0	55,0
Welt Raps gesamt	63,7	71,2	70,7
davon EU-28 	19,6	21,1	23,8
Kanada	13,9	18,0	13,9
China	8,0	8,4	7,2
Welt Sonnenblumen gesamt	36,0	42,9	40,5
davon EU-28 	6,8	8,8	9,1
Ukraine	8,8	11,5	10,6
Russland	8,0	10,4	9,7

Sojaschrotbilanz weltweit (Stand: 09.10.2014)

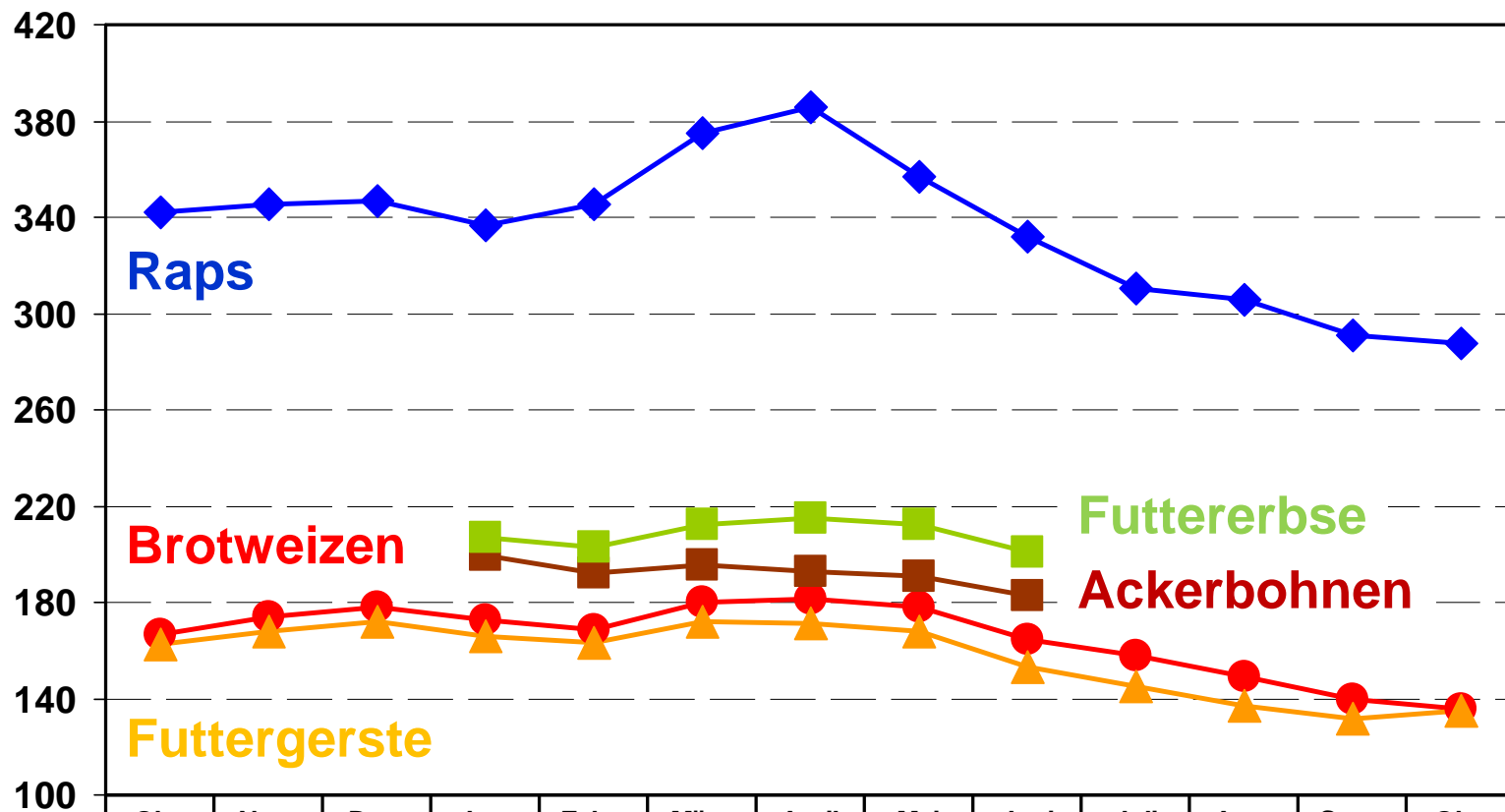
	Produktion Mio. t	Importe Mio. t	Angebot Mio. t	Exporte Mio. t	Verbrauch Mio. t	Endbestände Mio. t
2008/09	151,96	51,69	210,82	52,84	153,21	4,77
2009/10	164,95	53,48	223,19	55,61	161,03	6,56
2010/11	174,63	56,91	238,10	58,55	171,11	8,45
2011/12	180,42	57,05	245,91	58,28	177,99	9,65
2012/13	180,95	53,78	244,38	57,76	177,36	9,25
2013/14	188,15	57,61	255,01	59,90	184,96	10,15
2014/15	198,18	60,63	268,97	64,19	194,34	10,44

Rapsschrotbilanz weltweit (Stand: 09.10.2014)

	Produktion Mio. t	Importe Mio. t	Angebot Mio. t	Exporte Mio. t	Verbrauch Mio. t	Endbestände Mio. t
2008/09	30,69	3,58	34,57	3,58	30,73	0,25
2009/10	33,41	3,62	37,29	3,48	33,35	0,45
2010/11	34,60	4,97	40,02	5,10	34,42	0,51
2011/12	35,65	5,09	41,25	5,40	35,29	0,57
2012/13	36,95	5,20	42,71	5,32	37,06	0,32
2013/14	38,62	5,87	44,81	6,00	38,41	0,40
2014/15	39,07	5,32	44,79	5,69	38,59	0,50

Erzeugerpreise für Ackerkulturen in NRW

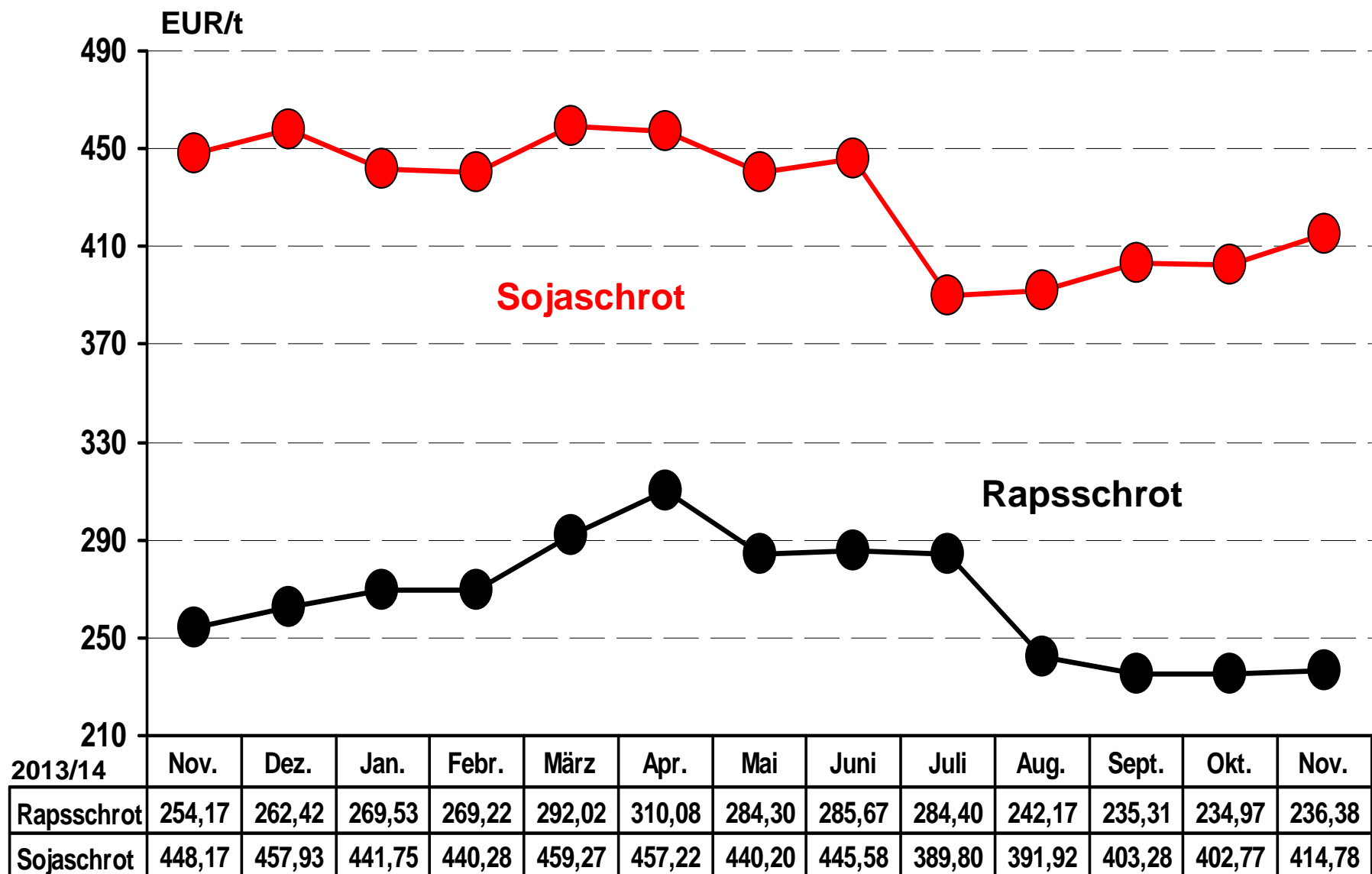
EUR/t
● Brotweizen ▲ Futtergerste ◆ Raps ■ Ackerbohnen ■ Futtererbsen



2013/14

	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
Brotweizen	166,28	174,00	178,16	172,81	168,72	179,83	181,37	178,04	164,43	157,49	149,09	139,75	135,64
Futtergerste	162,20	167,69	171,60	166,00	162,9	171,79	171,33	167,82	153,09	145,34	137,23	131,35	134,88
Raps	342,30	345,60	346,79	336,72	345,58	374,63	385,63	357,13	332,08	310,24	305,39	290,67	287,57
Ackerbohnen	-	-	-	199,63	191,88	195,25	193,00	190,60	182,75	-	-	-	-
Futtererbsen	-	-	-	207,00	202,75	212,50	215,00	212,40	201,00	-	-	-	-

Zukaufspreise für Soja- und Rapsschrot in NRW



- Die geforderten 5 % ÖVF (Ökologische Vorrangfläche) müssen eingehalten werden (direkte Nutzung einer Ackerfläche oder Zweitnutzung)
- Anbau von stickstofffixierenden Pflanzen als Alternative.
- Anbau von Leguminosen (Erbsen) als Hauptfrucht (eigener Deckungsbeitrag + Vorfruchtwert oder als Feuchtware an einen Viehbetrieb verkaufen).
- Beim Anbau von stickstofffixierenden Pflanzen kann der Anbau mit dem Anbau mit dem Programm der „Vielfältigen Fruchtfolge“ kombiniert werden (hierbei gibt es Prämienkürzungen).

Richtige Marktstrategie!

- Wie ist das aktuelle Marktniveau?
(Angebot, Nachfrage, Preistendenzen)
- Wie ist meine aktuelle Markteinschätzung?
- Wie sieht meine Liquiditätsplanung aus?
(Kreditzahlungen, Entnahmen, Vorsorge, Pachten)
- Welches Risiko bin ich bereit einzugehen?
- Wie sicher sind meine Erträge, Qualitäten?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

www.agrarmarkt-nrw.de